

Aus dem Ressort: Radiomodul



Christopher Kirkley im Interview

Sahel Sounds

Seit 2006 ist Christopher Kirkley aus Portland Labelchef und Blogger von Sahel Sounds, einer bahnbrechenden Plattform für Musik der Sahel Zone. Nach etwa drei Duzenden Musikveröffentlichungen von Touareg und sonstigen Bands aus der Sahara hat Kirkley neulich den Spielfilm "Akounak Tedalat Taha Tazoughai" (Purple Rain) gemacht, den ersten Spielfilm in der Sprache Tamachek.

Im Interview spricht er über das Musikleben in Niger, den neuen Touareg Filmhelden Mdou Moctar und u.a. über manche Gefahren in der Wüste.

Woher kommt die Sprache Tamaschek?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 00:33 Min..



Tamaschek kommt ursprünglich aus dem libyschen und der Berbersprache. Manche sagen, Tamaschek ist 300 Jahre alt. Keine Ahnung, vielleicht 2000 Jahre. Aber Du findest Tamaschek auf alten Steine geschrieben in der Wüste. Ich habe auf Reisen sowas selber gesehen. Auf einem riesigen Stein stand etwas auf Tamaschek. Es ist wirklich eine alte, wunderschöne Sprache.

Wie siehst du die Entwicklung der Tuareg Musik?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 02:11 [Min.](#)

Tuareg Musik ist definitiv ein Phänomen, es ist ein eigenes Genre geworden. Man erkennt diese Musik sofort. Und der internationale Erfolg hat riesige Auswirkung in der Heimat der Tuareg gehabt. Jeder will jetzt ein Album aufnehmen, oder noch besser: Auf Tour gehen. Es ist toll, dass diese Musik so populär wurde und, dass es so viele Bands gibt. Man sucht immer nach neuen Gruppen. Es gibt unterschiedliche Bands, aber es bleibt ja auch innerhalb bestimmter Grenzen. Es gibt einen Rahmen für diesen Sound. Man richtet sich nach den Vorstellungen aus dem Westen, das kommt nicht von innen heraus. Tinariwen sind die Gründerväter zu denen jeder aufschaut. Sie haben den Rahmen für alle aufgebaut. Manche Bands gehen von Niger aus weiter nach Nigeria, nehmen Elemente der Musik dort in ihren Sound auf. Vielleicht entwickelt sich daraus etwas Neues. Ich würde mich freuen, wenn die Musik sich weiter entwickelt und ausfächert.

Welchen Stellenwert haben Handys in Westafrika?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 01:09 [Min.](#)



music
from
saharan
cellphones

Die meisten Menschen in Westafrika haben Handys. Oft Bootleg Handys mit allen möglichen legalen wie illegalen Funktionen. Sie haben Memory Chips und auch kleine eingebaute Lautsprecher. Diese Eigenschaften ermöglichen es, dass Musik geteilt wird. Es ist ganz normal für Leute umherzulaufen, ihre Musik zu spielen und zu hören. Genau so normal ist es dann, Leute anzuhalten, die du gar nicht kennst und zu fragen, was sie da gerade hören. So habe ich das auch gemacht. Das ist eine phantastische Art, wie sich Underground Musik verbreiten kann. Diese Musik läuft ja nirgendwo im Radio, man kann sie auch nicht auf CDs oder anderen Tonträgern kaufen. Diese Handys sorgen für die Verbreitung dieser Musik. So können Gruppen zu Gehör gebracht werden, die sonst nie eine Chance bekämen.

Wie gehst du an deine Projekte ran? Wie reist du?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 01:03 Min.

Wenn ich wohin komme, wo ich noch nicht war, dann höre ich erst einmal zu. Ich höre zu, was die Leute gerade hören. Ich höre darauf, was alles an diesem Ort passiert und was kommuniziert wird. Welche Klänge kommen aus den Radios, und aus den Handys? Gibt es da eine Band, die irgendwo spielt? Findet eine Hochzeit ein paar Blocks entfernt statt?! So fängt eine musikalische Reise für mich an - mit Zuhören. Alle meine Projekte kreisen um die Musik, die bereits existiert. An einem bestimmten Ort. Und ich will dieser Musik dann eine Plattform durch meine Arbeit bieten.

Wie hast du Mdou Mokhtar kennen gelernt?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 01:20 Min.



Ich habe Mdous Musik schon gehört, lange bevor ich ihn kannte. Besonders diesen Song 'TaHoTihm' - Eine Mischung aus Tuareg Musik, Autotune Effekten und Drum Machine auf einem elektronischen Track. Das Ganze sehr komprimiert. Ich hatte noch nie etwas vergleichbares gehört. Als ich das in Mali hörte, hörten alle seine Musik auf ihren Handys, aber niemand konnte mir sagen, wer da zu hören war auf dieser Aufnahme, ich habe alle gefragt. So fing meine Reise an. Zwei Jahre dauerte es bis ich den Künstler fand. Ich rief ihn an, er war total überrascht von meinem Anruf. Ich sagte, dass ich diese Musik gehört hatte und mit demjenigen, der diese Musik gemacht hat, zusammenarbeiten wolle. Also mit ihm. Er dachte, ich sei sein Cousin und wolle ihn durch den Kakao ziehen. So begann unsere Zusammenarbeit.

Wer hatte die Idee Purple Rain im Tuareg Gebiet nachzuspielen?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 00:57 Min.

Der Film war komplett meine Idee gewesen - Purple Rain im Tuareg Gebiet nachzuspielen. Ich habe davor eine Menge mit Musikern dort abgehängt. Ich habe gesehen, welche Konkurrenz unter ihnen auch herrscht. Da dachte ich: 'Purple Rain. Das wäre doch eine großartige Idee, eine tolle Vorlage'. Aber es war nur eine Idee, die ich immer mal wieder ins Spiel brachte. Bis ich sie Dramfino in Marseille vorstellte. Er ist Kameramann und plötzlich nahm die Idee Gestalt an. Dann kam eines zum anderen und wir fuhren nach Niger und fingen mit dem Dreh an.

Mdou Mokhtar ist ein Star der Szene?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 00:42 Min.



Also der Film hat seiner Popularität definitiv geholfen. Mdou hat mir gesagt, deine Popularität in Niger misst sich daran, wie viele Songs und Videos du auf deinem Handy zeigen kannst, von deinen Auftritten in Europa. Das ist der Gradmesser. Damit wächst die Verehrung der Leute für dich. Mdou hat inzwischen mehr Interesse an der Schauspielerei als an der Musik, ehrlich gesagt. Wir haben uns gerade darüber unterhalten, ob wir nicht eine Fortsetzung zu dem Film drehen.

Blauer Regen mit etwas rot in der Mitte?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 01:12 Min.

Am Ende war Purple Rain nur der Rahmen. Die Vorlage, um die wir das alles gedreht haben. Ich bin ja als Filmemacher sehr jung und habe mich einfach leiten lassen. Purple Rain war immer ein gutes Rückgrat, an dem ich mich festhalten konnte. Als wir mit den Dreharbeiten fertig waren, war das eigentlich nicht eins zu eins Purple Rain. Ich glaube, wenn du es nicht dazu sagst, dann kommen die Leute nicht sofort drauf, "oh eine Adaption von Purple Rain". Nimm den Titel. Wir haben uns am Ende gefragt, wie man Purple Rain in die Sprache Tamaschek übersetzt. Aber da es in der Sprache kein Lila gibt. Heißt der Film blauer Regen mit etwas rot in der Mitte. So wie diese Übersetzung des Filmtitels muss man sich Original und unsere Fassung zueinander vorstellen.

In Mali kam es sicher auch zu gefährlichen Situationen, oder?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 00:57 Min.



Ja, ich war in Gefahr. Zum Beispiel im Norden Malis. Ich wollte noch weiter nach Norden, als die Rebellion begann. Einer der Musiker kam mir entgegen und sagte: 'Wow, wir müssen nach Süden flüchten. Und zwar schnell'. Es war wie im Krimi. Wir mussten uns in einem Haus verstecken. Dann mussten wir weiter. 'Nimm deinen Rucksack. Leute haben gehört, dass du hier bist'. Einmal wartete ich auf den Bus und ich musste mich plötzlich und schnell unter einer Decke verstecken, weil da ein Wagen mit Bewaffneten entlang kam. Diese Unsicherheit hat mir zugesetzt. Plötzlich wirklich schnell und von Angst getrieben zu handeln, packt dich.

Die Wüste ist ja auch dafür bekannt, dass man schnell ausgeraubt werden kann...

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 00:40 Min.

Ich meine, du bist hier in der Wüste. Es gibt immer Leute, die andere ausrauben wollen. Wenn du in der Wüste bist, hältst du den Ball flach. Wie auf dem Meer, wo es Piraten gibt. Wenn du nachts in der Wüste irgendwo stoppst, schaust du nach Lichtern. Wenn du ein anderes Auto siehst, werden Singale ausgetauscht. Da steckt ein System dahinter wie man sich zeigt, hey, wir sind kein Problem füreinander.

Wer ist DJ Sanji?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 00:40 Min.



DJ Sanji ist ein Balani Show Straßen-DJ aus Bamako. Balani Shows sind diese Straßenparties. Für Sound System-Parties in der Nachbarschaft. Familien buchen diese Balani-DJS einfach - für eine Taufe, eine Party für die Kids. DJ Sanjis ist als DJ sehr populär. Und er hat sein SoundSystem in Bamako mit Live-Shows.

Prince ist in Afrika überhaupt nicht bekannt, oder?

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 00:45 [Min..](#)

Doch, ich habe Platten von Prince in Afrika gefunden. Die älteren Musikfans haben von ihm gehört. Aber es gibt nur wenige westliche Musiker, die hier eine Wirkung hinterlassen haben. Mdou hat viel Michael Jackson gehört. Aber Mdou und die anderen Tuaregmusiker hören nicht wirklich westliche Musik. Sie hören mal Drake oder Rihanna, jetzige Popmusik. Aber von Rockgeschichte, von den alten Ikonen haben sie keine Ahnung.

Tarhanine Tegla - Tarhanine Tegla

FHE 5Planeten | 08.05.2016 | 03:33 [Min..](#)

Stand: 25.05.2016, 14:32